

Wissenstransfer und Weiterbildung

2. Virtuelles Symposium an der TH Aschaffenburg am 23.09.2021 von 13:00 bis 17:00 Uhr



**Gestaltung der Netzwerke von Hochschule
und Wirtschaft im Spannungsfeld von digital-
hybriden und Präsenzveranstaltungen**



TH Aschaffenburg
university of applied sciences



mainproject



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS



Warum ein 2. Symposium für Wissenstransfer und Weiterbildung?

Die coronabedingten Verordnungen der Jahre 2020 und 2021 haben einen erheblichen Digitalisierungsdruck auf Unternehmen und Prozesse ausgelöst. Diese spezielle Digitale Transformation hat den ohnehin gegebenen Innovationsdruck weiter erhöht.

Betroffen sind auch die Netzwerke der Hochschulen mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die sich in der Gestaltung von Wissenstransfer und Weiterbildung stets neu orientieren müssen. Der so angetriebene Wandel der Technologien und Teilnehmerkulturen hat große Auswirkungen auf die Bildungsformate und deren Planbarkeit.

In dieser Situation muss die Gestaltung der Netzwerke von Hochschule und Wirtschaft vielfach flexible Formate anbieten. Wann sind Präsenttermine nötig, wo bieten sich digitale oder hybride Formate an, braucht es eine „Digital First“ Strategie?

Die Digitalisierung der Angebote bedeutet zugleich eine fast ideale Markttransparenz und damit eine Ent-Regionalisierung – dies führt wiederum zu einer spezifischen Konkurrenzsituation unter den Projekten und Akteuren. Dabei ist zu bedenken, welche Auswirkungen das auf Transferprojekte mit ähnlichen thematischen Zielsetzungen hat.

Die erfolgreiche Umsetzung des ersten Symposiums im März 2021 (siehe Publikation unter www.imi-bayern.de) und die aktuellen Herausforderungen sind Grund genug, ein zweites Symposium zum Erfahrungsaustausch Wissenstransfer und Weiterbildung zu veranstalten.

Verantwortliche, Mitarbeiter und Gestalter der Rahmenbedingungen von Wissenstransfer und Weiterbildung sind herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen oder einfach daran teilzunehmen:

13:00 Uhr

Begrüßung & Eröffnung

Grußwort

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth,
Präsidentin TH-Aschaffenburg

Einführung

Vorstellung von Programm und Ablauf
Moderator Joachim Schmitt



GRUSS



13:30 Uhr
Impulse

**Kommunikationswege und Defizite in
hybriden Lern- und Transferumgebungen**
Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann, TH AB

Nach etwa anderthalb Jahren der virtuellen Lehre und des hybriden Wissenstransfers lassen sich einige Effekte beobachten. Die Reichweite der Lehrveranstaltungen und Seminare ist gewachsen, überregionale, gar internationale Konkurrenz ist dazukommen. Die regionalen Dozenten sehen sich einem neuen Wettbewerb in der Bewertung ihrer Kompetenz ausgesetzt. Im Auditorium hat man hingegen eine Individualisierung und Isolierung zu gegenwärtigen. Zuhörer berichten, dass das „Wichtigkeitsmanagement“ der vermittelten Inhalte vermisst wird, auch dass das „Unterstützen“ von Zweifeln und Fragen vermisst wird. Eine gemeinsame Intentionalität bildet sich im virtuellen Auditorium nicht mehr heraus.

Der Beitrag schildert einige der Phänomene der vergangenen „Corona-Monate“ und stellt sie im Laufe des Symposium in den Workshops zu weiteren Diskussion.

**Gestaltung der „Agilen Community“ in einer
„VUCA“-Veranstaltungswelt**
Prof. Dr. Wolfgang Alm, TH AB

Die Agile Community Bayerischer Untermain wurde im September 2020 gegründet. Zum Kick-Off traf man sich zum ersten Kennenlernen in Präsenz. Es fand ein offener Austausch über Kompetenzen und Erfahrungen zum Thema „AGIL“ statt.



Moderiert von mainproject wurden die Erwartungen an eine Agile Community diskutiert und erste Ideen für mehrwertbringende Formate und Inhalte konkretisiert. Das Netzwerk trifft sich seither alle zwei Monate, derzeit unter Corona-Bedingungen virtuell.

Die weitere digital-hybride Formatgestaltung steht zur Diskussion.

Weiterbildung via Plattform - Erste Erfahrungen am eGov Campus
**Prof. Dr. Holger Hünemohr, Hochschule
Rhein-Main**

Am eGov-Campus studieren rund 2000 „Menschen im öffentlichen Dienst“ im digitalen Selbststudium. Die Online-Lehrmodule werden von Professor/innen aus ganz Deutschland angeboten. Freiburger können Lernmodule aus Kiel, Aschaffener Einheiten von der Uni Potsdam folgen. Mit der Digitalisierung und Ubiquität der Module kommen Fragen verstärkt auf wie: Wie sieht eine innovative Nutzung zum Erwerb von Kompetenzen aus? Wie gehen die unterschiedlichen Nutzergruppen mit den digitalisierten Lehrformaten um? Welche Qualitätsparameter sind für die Auswahl des Contents ausschlaggebend? Lassen sich Phänomene der Plattformökonomie auf Weiterbildungsplattformen übertragen?

14:45 Uhr **ZEIT FÜR EINE KLEINE PAUSE**





WORKSHOPS

15:00 Uhr

Workshops - Kollegiale Beratung

Die Anbieter von „Wissen“ - Schulen, Hochschulen, Bildungsanbieter - sitzen in einem Boot: Die Vorteile und Nachteile von digitalen und hybriden Formaten, eingeführt in Corona-Zeiten, werden erst nach und nach evident. Viele Anbieter sind darauf angewiesen, neue Formate anzubieten, ohne die Akzeptanz und die Nachhaltigkeit in der Lehre zu kennen. Die Unsicherheit, welche Formate geeignet sind, ist groß. Ebenso ist die soziale Komponente des Lernens (Gruppendynamik, Lernen im Team etc.) ungeklärt.

In den drei Workshops - Digital First, Digital Global und Digital Lost - wollen wir gemeinsam diskutieren, wie Lehrformate unter Unsicherheit auf Anbieter- und Nachfragerseite gestaltet werden können. Was können wir hier voneinander lernen? Wie sind die Erfahrungen?

HINWEISE ZU DEN WORKSHOPS

Wählen Sie bitte für unser Planung bei der Anmeldung einen der drei nachfolgend vorgestellten, parallel stattfindenden Workshops aus. Wenn Sie im Laufe der Veranstaltung noch in einen anderen Workshop wechseln möchten, können Sie uns dies per Chat mitteilen.

Workshop 1

Digital First – oder in welchen Formaten lebt der Wissenstransfer 2022?

Moderation: NN

Was bedeutet Digital First für einen Hochschul-Campus, Schulen und die diversen „Vor-Ort-Lehrmittel“? Für was sollen überall entstehende Neubauten gut sein?

Workshop 2

Digital Global – oder wie kann man in der digitalen Welt noch regionale Relevanz erhalten?

Moderation: NN

Welche Rolle kommt den regionalen Lehrenden zu? Werden Teilnehmende - wenn schon virtuell - sich lieber gleich an wenigen globalen Konvergenzpunkten treffen?

Workshop 3

Digital Lost – oder wie kann ein virtuelles Publikum zur Community werden?

Moderation: NN

Was definiert eine Community? Braucht es für die Entwicklung eines Community-Gefühls analoge Treffen? Was bleibt bei virtuellen Treffen auf der Strecke? Wie weit schlägt das Pendel nach Corona zurück?



WORKSHOPS



15:45 Uhr ZEIT FÜR EINE KLEINE PAUSE



SYNOPSIS

16:00

Synopse / Plenumsdiskussion

Was wir heute gelernt haben

Präsentation der Ergebnisse aus der
kollegialen Beratung

Abschließende Plenumsdiskussion

16:30

Virtuelles Get-together

(Ende ca. 17:00 Uhr)

Kontakt und Anmeldung:

ESF-Projekt mainproject hybrid

Technische Hochschule Aschaffenburg

Würzburger Straße 45

63743 Aschaffenburg

www.mainproject.eu